

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte (GRÜNE)

Was wurde aus den Ermittlungen zu den Tierschutzverstößen rund um die Schlachthöfe Bad Iburg und Düdenbüttel?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 27.05.2022

Im Jahr 2018 sorgten Bilder aus einem Schlachtbetrieb in Bad Iburg wochenlang bundesweit für Schlagzeilen und führten zu Überschriften wie „Horror-Schlachthof Bad Iburg - Der Boden lag voller zerstörter Tiere“ (TAZ, 20.11.2018). Investigative Aufnahmen der Organisation „SOKO Tierschutz“ offenbarten damals einen tierschutzwidrigen Umgang mit Rindern und Lücken innerhalb des staatlichen Kontrollsystems. Der Betrieb wurde kurzfristig geschlossen, und Aufklärung wurde angekündigt. Nur wenig später wurden ähnliche Praktiken auch bei einem Schlachthof in Düdenbüttel dokumentiert. Auf meine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung hatte die Landesregierung geantwortet, dass bei Tierschutzkontrollen „Verbesserungspotenzial in qualitativer und quantitativer Hinsicht“ bestehe (Drs. 18/1273).

Neben der Debatte darüber, wie solche Fälle in Zukunft verhindert werden könnten, ging es auch um Sanktionierung der Verantwortlichen. Beobachtern zufolge war vier Jahre nach Bekanntwerden der Zustände jedoch nur von einzelnen Urteilen - insbesondere gegen Fahrer der betreffenden Transporte - zu lesen. (z. B. NOZ 29.11.2021: „Geldstrafe für Transporteur: Kuh in Schlachthof Bad Iburg geschleift“)

1. Gegen wie viele Landwirtinnen und Landwirte wurde ermittelt?
2. Wie viele dieser Verfahren wurden eingestellt?
3. Wie viele Anklagen gegen Landwirtinnen und Landwirte wurden erhoben?
4. Wie viele Landwirtinnen und Landwirte wurden rechtskräftig verurteilt?
5. Wie hoch waren die Strafmaße?
6. Gegen wie viele Tiertransportfahrerinnen und -fahrer wurde ermittelt?
7. Wie viele dieser Verfahren wurden eingestellt?
8. Wie viele Anklagen gegen Tiertransportfahrerinnen und -fahrer wurden erhoben?
9. Wie viele Tiertransportfahrerinnen und -fahrer wurden rechtskräftig verurteilt?
10. Wie hoch waren die Strafmaße?
11. Gegen wie viele verantwortliche Personen in Viehhandelsfirmen wurde ermittelt?
12. Wie viele dieser Verfahren wurden eingestellt?
13. Wie viele Anklagen gegen verantwortliche Personen in Viehhandelsfirmen wurden erhoben?
14. Wie viele verantwortliche Personen in Viehhandelsfirmen wurden rechtskräftig verurteilt?
15. Wie hoch waren die Strafmaße?
16. Welche Maßnahmen wurden gegen Firmen ergriffen, die als Auftraggeber von Transporten kranker und/oder festliegender Kühe an Subunternehmen auftraten, wie im Falle der Firma H.?
17. In wie vielen Fällen wurden Tierhalte-, Tiertransport- und/oder Tierbetreuungsverbote verhängt?

18. Gab es Gewinnabschöpfungen bei den beteiligten Unternehmen und, falls ja, in jeweils welcher Höhe?
19. Wurden Ermittlungsverfahren gegen Abnehmerinnen und Abnehmer im Rahmen des Fleischhandels aus rechtswidrigen Krankschlachtungen durchgeführt und mit welchem Ergebnis?
20. Wie kann es sein, dass es in NRW erneut zu „systematischen Misshandlungen“ durch einen Täter aus dem Fall Bad Iburg kommen konnte?¹
21. Was ist der Grund für die Länge der Verfahren von teilweise über vier Jahren im Fall Bad Iburg?
22. Warum wurden bei den Verfahren trotz öffentlichen Interesses, wie im Falle der amtlichen Tierärzte, „nur“ Strafbefehle verhängt und kein öffentlicher Prozess angestrengt?
23. Gab es rechtliche Konsequenzen gegen Verantwortliche beim Veterinäramt Osnabrück im Fall Bad Iburg und beim Veterinäramt Stade im Fall Düdenbüttel?
24. Wie viele Ermittlungsverfahren sind in beiden Fällen noch nicht gerichtlich abgeschlossen?
25. Seit wann ermittelt(e) welche Staatsanwaltschaft wegen welcher möglichen Straftaten in Zusammenhang mit dem Betrieb des Schlachthofes Bad Iburg und der damit in Verbindung stehenden Tiertransporte und -verladungen (bitte aufgeschlüsselt nach Paragraphen der einschlägigen Gesetze)?
26. Wie viele Personen sind/waren schwerpunktmäßig in die Ermittlungen eingebunden (bitte aufschlüsseln nach polizeilicher bzw. staatsanwaltlicher Ermittlung)?
27. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um sicherzustellen, dass die veterinärmedizinische Überwachung den rechtlichen Anforderungen entspricht und Krankschlachtungen ausgeschlossen werden?

¹ https://www.focus.de/panorama/welt/sogar-kinder-wurden-geoetigt-kuehe-und-schweine-brutal-verpruegelt-tierschuetzer-ueberfuehren-metzgereibetrieb_id_13539119.html